



frauenrechte
nordwest

ehemals: frauenrechte beider basel / frbb

frnw-Newsletter Nr. 6

November 2024

Liebes Mitglied von frnw

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des Newsletters.

50% Frauen in alle Parlamente und in die Regierungen! Das war unser Ziel für die Gesamterneuerungswahlen in den Kantonen Aargau und Basel-Stadt. Leider hat es noch nicht ganz gereicht. Immerhin sind in Basel 43% Frauen in den Grossen Rat gewählt worden, und damit hat Basel-Stadt nach Neuenburg den zweitgrössten Frauenanteil im kantonalen Parlament. Im Kanton Aargau sind weniger Frauen gewählt worden als 2020, obwohl mehr Frauen angetreten sind als 2020. Auf 140 Sitze kommen 42 Frauen. Also, es bleibt noch viel zu tun. **Wir bleiben dran!**

Wir gratulieren unseren Mitgliedern in den Kantonen Aargau und Basel-Stadt ganz herzlich zur Wahl:

19 (!) frnw-Mitglieder schafften es in den Grossen Rat:

Grosser Rat Basel: **Nicole Amacher** (SP) BS, **Particia Bernasconi** (BastA!), **Sandra Bothe-Wenk** (GLP) BS, **Alexandra Dill** (SP) BS, **Edibe Gölgeli** (SP/JUSO) BS, **Raffaela Hanauer** (Grüne) BS, **Barbara Heer** (SP) BS, **Anina Ineichen** (Grüne) BS, **Christine Keller** (SP) BS, **Andrea-Knellwolf** (Mitte) BS, **Sasha Mazzotti** (SP) BS, **Heidi Mück** (BastA!) BS, **Melanie Nussbaumer** (SP) BS, **Michela Seggiani** (SP) BS, **Fleur Weibel** (Grüne) BS, **Tonia Zürcher** (BastA!) BS.

Grosser Rat Aargau:

Colette Basler (SP) AG, **Carole Binder-Meury** (SP) AG, **Claudia Rohrer** (SP) AG

Und am 24. November 2024 in Basel-Stadt:

Anina Ineichen, Grüne

Grossrätin

«Ich setze mich für Chancengerechtigkeit und Gleichstellung ein. Jetzt Chance ergreifen!»

Wir empfehlen Ihnen unser Mitglied **Anina Ineichen zur Wahl in den Regierungsrat.**



frauenrechte
nordwest frnw

ehemals: frauenrechte beider basel / frbb

www.frauenrechtenordwest.ch

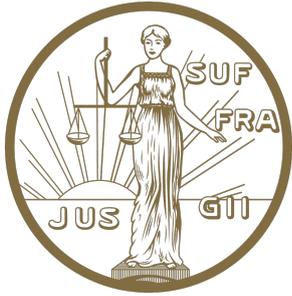


Sexismus in der Armee!

Foto SRF

Dank Bundesrätin Viola Amherd wurde diese wichtige Studie beim Schweizer Militär 2023 durchgeführt. Zitat aus der Zusammenfassung des Studienberichtes: «Diskriminierung und sexualisierte verbale, nonverbale und körperliche Gewalt (von verletzend empfundenen Sprüchen und Gesten bis hin zu schwerer körperlicher Gewalt) aufgrund des Geschlechts und/oder der sexuellen Orientierung sind in der Schweizer Armee verbreitet.

<p>49,6 % von 1126 befragten Militärangehörigen gaben an, sexualisierte verbale, nonverbale und körperliche Gewalt erlebt zu haben !!</p>	<p><i>Insbesondere Minderheiten, hier Frauen, nicht heterosexuelle und trans Angehörige der Armee, erleben Diskriminierung und sexualisierte Gewalt. Dabei geht es nicht um Einzelfälle. Vielmehr sind Diskriminierung und sexualisierte Gewalt mit der Organisationskultur der Schweizer Armee verflochten.»</i></p> <p>Natürlich geloben sie Besserung. Aber wer jetzt auf die Webseite des Militärs schaut, sieht auf allen Fotos nur junge und mittelalterliche Männer (wirklich nur!). Im dazugehörigen Werbefilm sieht man genau eine Frau – sie wirft sich als Zivilistin einem uniformierten Soldaten um den Hals!</p>
<p><u>16 Tage gegen Gewalt an Frauen</u></p> <p>Nationale Demo in Bern</p> 	<p>Wege aus der Gewalt</p> <p>Grosse nationale Demonstration in Bern Samstag, 23. November 2024 14 Uhr Schützenmatte</p> <p>Häusliche, sexualisierte und geschlechtsspezifische Gewalt gehören in der Schweiz zum Alltag. Letztes Jahr zählte die Opferhilfestatistik 49'055 Beratungen und die Nachfrage steigt seit Jahren. Wie viele Menschen tatsächlich von Gewalt betroffen sind, wissen wir nicht genau. Es fehlt an Statistiken und Studien.</p> <p>Um geschlechtsspezifische Gewalt nachhaltig zu verhindern und Gewaltbetroffene adäquat zu unterstützen, braucht es endlich konsequente Massnahmen! Und dafür demonstrieren wir!</p> <p>Wir von frnw fahren gemeinsam nach Bern. Wir treffen uns um 11.45 Uhr auf dem Gleis 9 des EC Zuges, der um 12.13 nach Bern fährt.</p>
<p><u>16 Tage gegen Gewalt an Frauen</u></p> <p>Wege aus der Gewalt</p> 	<p>frnw Basel: Treffen am Donnerstag, 28. November 2024 um 16 Uhr auf dem Marktplatz.</p> <p>Wir verteilen Mandarinen (Orange ist die Farbe der Kampagne) und A6-Karten zum Thema «Wege aus der Gewalt».</p> <p>Unsere Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die angesprochenen Menschen aufgeschlossen sind, und nicht Wenige sich für die Aufklärung bedanken.</p> <p>Das zeigt uns, wie wirkungsvoll unser Auftreten ist und das persönliche Gespräch noch immer am meisten Eindruck macht.</p> <p>Wer uns gerne unterstützt ist herzlich willkommen an der Aktion. Bitte melden Sie sich unter: info@frauenrechtenordwest.ch</p>
<p>Kanton Aargau:</p> <p>Am 2. Dezember findet in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle gegen sexuelle Belästigung von der AEF und der reformierten Kirche Aargau eine Lesung und anschliessend eine Podiumsdiskussion statt. Agota Lavoyer wird aus ihrem Buch «Jede_Frau» lesen.</p> <p>Am 3. Dezember wird im Odeon Kino in Brugg der Film «Sam, Joe und ich» gezeigt. Anschliessend Austausch mit der Regisseurin Karin Heberlein und der Schauspielern Jana Spekulovala in der Runde.</p> <p>Weitere Aktionen im Aargau und in der ganzen Schweiz finden Sie unter: https://www.16tage.ch/veranstaltungskalender</p>	

<p>Colette Basler, Präsidentin von BildungAargau</p> 	<p>Herzliche Gratulation! Colette Basler ist neue Präsidentin von Bildung Aargau, ehemals Aargauische Lehrerinnen- und Lehrerverband (alv)</p> <p>Wir freuen uns, Dir nicht nur eine wiedergewählte Grossrätin zu haben, sondern auch eine sehr engagierte Bäuerin, Lehrerin und Politikerin.</p> <p>Wir wünschen dir viel Erfolg bei deiner anspruchsvollen, zukünftigen Arbeit.</p>
<p>Carmen im Theater Basel</p> 	<p>Die argentinische Choreografin Constanza Macras zeigt eine radikale Version von Bizets «Carmen». Es handelt sich um eine klar feministische Inszenierung dieser Oper.</p> <p>Wir haben das Angebot erhalten, eine vergünstigte Aufführung geniessen zu dürfen. Dies gilt allerdings erst bei mindestens 10 interessierten Personen.</p> <p>Wer dieses ungewöhnliche Stück im Theater Basel sehen will, soll sich bitte melden unter: info@frauenrechtenordwest.ch</p>
<p>International Alliance of Women</p> 	<p>5.-9. September 2024 International Meeting von IAW in Sofia, Bulgarien</p> <p>Von frnw waren mit dabei Heidi Bodmer, Ursula Nakamura, Esther Suter und Dr. Sibylle von Heydebrand (IAW Vorstand). Unter dem Titel «Women Networking» wurde die European Women's Lobby (EWL) vorgestellt, eine Koordination mit über 200 (!) angeschlossenen NGO's in ganz Europa.</p> <p>Ob bei den Opfern des Frauenhandels in den USA oder beim Überlebenskampf im globalen Süden - überall ist vernetztes Arbeiten wichtig! Siehe Website von SVF-ADF.</p>
<p>SVF-ADF</p> 	<p>Samstag, 30. November 2024 ab 9.45-12.00 Uhr, Restaurant Casa d'Italia Bern</p> <p>a. o. Delegiertenversammlung: SVF-ADF richtet den Blick in die Zukunft</p> <p>Es geht um eine zukunftsorientierte Organisation von SVF-ADF. Diskutiert wird auch über eine feministische Politik auf nationaler und regionaler Ebene. frnw-Mitglieder sind herzlich eingeladen. Anmeldung: info@frauenrechtenordwest.ch</p>



Herzliche Grüsse
Erika Paneth, Annemarie
Heiniger, Ursula Nakamura

info@frauenrechtenordwest.ch
www.frauenrechtenordwest.ch

